

(Re-)Akkreditierungsbericht des Studiengangs:

Kurzdarstellung des internen Akkreditierungsverfahrens:

Der (Re-)Akkreditierungsbericht des Studiengangs stellt die Dokumentation des Studiengangs im Verlauf des 2-jährigen Vertieften Monitorings (interne Akkreditierung) der Pädagogischen Hochschule dar, welches ein Studiengang alle 6 Jahre durchläuft.

Im Verlauf des ersten Jahres wird der Status quo des Studiengangs evaluiert und durch eine Vorort-Begehung der Gutachterkommission – Studiengangspezifische Qualitätssicherungskommission genannt – abgeschlossen, bei der die Gutachterinnen und Gutachter Empfehlungen und Auflagen zur Weiterentwicklung des Studiengangs aussprechen können.

Im zweiten Jahr obliegt es der Studiengangleitung und der Hochschulleitung die Empfehlungen und Auflagen sowie ggf. weitere Weiterentwicklungsmaßnahmen umzusetzen, diese von den einschlägigen Gremien beschließen zu lassen und nach erfolgreicher Etablierung die interne Akkreditierung des Studiengangs zu beantragen. In diesem Zusammenhang prüfen die Qualitätssicherungskommission und der Senat der Pädagogischen Hochschule Weingarten die Umsetzung der Auflagen und Empfehlungen.

Sind alle Auflagen und Empfehlungen umgesetzt worden, erhält der Studiengang bis zum nächsten Vertieften Monitoring die interne Akkreditierung.

! Die grau hinterlegten Felder gelten nur bei bestimmten Studiengängen und sind daher ggf. nicht ausgefüllt, sofern sie nicht zutreffen!

Statistische Daten/Checkliste zur Dokumentation der Umsetzung externer und interner Vorgaben

Allgemeine Angaben	
Hochschule	Pädagogische Hochschule Weingarten
Fakultät	
Studiengangname	
Ggf. Fach als Teilstudiengang / Cluster	
Zuständige*r Fachsprecher*in(nen) / Studiengangleitung(en) / Geschäftsführung(en)	

Angaben zu Beteiligten Personen am Qualitätsprozess (Vertieftes Monitoring)	
Mitglieder der Studiengangspezifischen Qualitätssicherungskommission (Name und Funktion)	
Anzahl der studentischen Teilnehmer*innen der Qualitativen Studiengangs- und Lehrevaluation (Feedbackgespräch)	
Anwesende Lehrende bei der Qualitativen Studiengangs- und Lehrevaluation (Feedbackgespräch)	
Begleitperson(en) des Prorektorats Lehre und Studium bei der der Qualitativen Studiengangs- und Lehrevaluation (Feedbackgespräch)	
Angaben zum Studiengang	
Erstmaliger Studienbeginn	
Erhebungszeitraum	
Berichtszeitraum	
Zulassung zum	<input type="checkbox"/> Wintersemester <input type="checkbox"/> Sommersemester
Studiengangart	<input type="checkbox"/> Bachelor <input type="checkbox"/> Master
Abschlussart	<input type="checkbox"/> ...of Science <input type="checkbox"/> ...of Arts <input type="checkbox"/> ...of Education
Studienform des gesamten Studiengangs (mehrere Angaben möglich)	<input type="checkbox"/> Präsenz <input type="checkbox"/> Blended Learning <input type="checkbox"/> Vollzeit <input type="checkbox"/> Teilzeit <input type="checkbox"/> Intensiv <input type="checkbox"/> Dual

	<input type="checkbox"/> Joint Degree <input type="checkbox"/> Lehramt <input type="checkbox"/> Berufsbegleitend <input type="checkbox"/> Kombination <input type="checkbox"/> Fernstudium <input type="checkbox"/> Kooperationsstudiengang mit:
Profil (nur Masterstudiengänge)	<input type="checkbox"/> anwendungsorientiert <input type="checkbox"/> forschungsorientiert <input type="checkbox"/> lehramtsbezogen <input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Regelstudienzeit	<input type="checkbox"/> 6 Semester (Ba) <input type="checkbox"/> 7 Semester (Ba) <input type="checkbox"/> 8 Semester (Ba)
	<input type="checkbox"/> 4 Semester (Ma) <input type="checkbox"/> 3 Semester (Ma) <input type="checkbox"/> 2 Semester (Ma)
ECTS-Punkte des Studiengangs:
	... bei konsekutiven Master-Studiengängen über beide Studiengänge hinweg:
	Davon Abschlussarbeit ¹ :
Zulassungsvoraussetzung	<input type="checkbox"/> allgemeine Hochschulreife <input type="checkbox"/> fachgebundene Hochschulreife <input type="checkbox"/> Fachhochschulreife <input type="checkbox"/> Länderrechtlich geregelte Möglichkeiten des Hochschulzugangs für beruflich qualifizierte Bewerber ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung <input type="checkbox"/> erster Berufsqualifizierender Abschluss bzw. Abschluss eines lehramtsbezogenen Bachelorstudiengangs (i.H.v. ECTS) <input type="checkbox"/> Sonstiges:
Aufnahmekapazität pro Jahr	

¹ Bachelor mind. 6 - 12 ECTS-Punkte; Master 15 – 30 ECTS-Punkten

Durchschnittliche² Anzahl der Studienanfänger pro Jahr			
Durchschnittliche² Anzahl der Absolvent*innen pro Jahr			
Studierende zum Erhebungszeitpunkt	Weiblich:	Männlich:	Gesamt:
Professor*innen, die am Studiengang beteiligt sind	Personenanzahl:		Vollzeitäquivalente:
Dozierende, die am Studiengang beteiligt sind	Personenanzahl:		Vollzeitäquivalente:
Lehrbeauftragte, die am Studiengang beteiligt sind	Personenanzahl:		Deputatsstunden in SWS:
Durchschn.² Studiendauer bis zum erfolgreichem Abschluss			
Abbrecherquote²			
Angaben zu vormaligen Akkreditierungen			
Erstakkreditierung	Nummer:		
	Agentur:		
	Datum:		
Weitere externe Akkreditierungen	Nummer(n):	Agentur(en):	jeweiliges Datum:
Vormalige Standardmonitorings in den Jahren...			
Vormalige interne Akkreditierungen (Vertieftes Monitoring) in den Jahren...			

² Durchschnitt bezogen auf den Zeitraum bis zum letztmaligen Vertieften Monitoring. Bei erstmaligem Vertieften Monitoring 3 Jahre oder bis zum Start des Studiengangs, wenn dieser kürzer zurückliegt.

Checkliste zur Erfüllung der Vorgaben gemäß der Musterrechtsverordnung (muss alles erfüllt sein, ansonsten ist es im Rahmen der Weiterentwicklung des Studiengangs zu berücksichtigen)	
Vergabe von Leistungspunkten	<input type="checkbox"/> Leistungspunkte umfassen sowohl den unmittelbaren Unterricht als auch die Zeit für die Vor- und Nachbereitung des Lehrstoffes (Präsenz- und Selbststudium), den Prüfungsaufwand und die Prüfungsvorbereitungen einschließlich Abschluss- und Studienarbeiten sowie gegebenenfalls Praktika <input type="checkbox"/> Für einen Leistungspunkt wird eine Arbeitsbelastung (Workload) des Studierenden im Präsenz- und Selbststudium von 30 Stunden angenommen (sodass die Arbeitsbelastung im Vollzeitstudium pro Semester in der Vorlesungs- und der vorlesungsfreien Zeit insgesamt 900 Stunden beträgt. Dies entspricht 39 Stunden pro Woche bei 46 Wochen pro Jahr) <input type="checkbox"/> Der Vergabe von Leistungspunkten liegt das European Credit Transfer System (ECTS) zugrunde
Bachelorstudiengang enthält	<input type="checkbox"/> wissenschaftliche Grundlage <input type="checkbox"/> berufsfeldbezogene Qualifikationen <input type="checkbox"/> Methodenkompetenz
Masterstudiengang enthält	<input type="checkbox"/> fachliche Spezialisierung <input type="checkbox"/> wissenschaftliche Spezialisierung
Module ...	<input type="checkbox"/> sind 1 – max. 2 Semester lang <input type="checkbox"/> sind leistungspunkteorientiert <input type="checkbox"/> haben max. 1 Prüfung <input type="checkbox"/> sind thematisch und zeitlich voneinander abgegrenzt <input type="checkbox"/> verlaufen ohne Unterbrechung
Module enthalten mindestens diese Beschreibungen:	<input type="checkbox"/> Inhalte und Qualifikationsziele <input type="checkbox"/> Lehr- und Lernformen <input type="checkbox"/> Voraussetzungen für die Teilnahme <input type="checkbox"/> Verwendbarkeit des Moduls <input type="checkbox"/> Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten entsprechend dem European Credit Transfer System <input type="checkbox"/> ECTS-Leistungspunkte und Benotung <input type="checkbox"/> Häufigkeit des Angebots <input type="checkbox"/> Arbeitsaufwand

	<input type="checkbox"/> Dauer des Moduls <input type="checkbox"/> Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme am Modul <input type="checkbox"/> Hinweise für die geeignete Vorbereitung durch die Studierenden <input type="checkbox"/> Angaben, wie ein Modul erfolgreich absolviert werden kann (Prüfungsart, -umfang, -dauer) <input type="checkbox"/> Zusammenhang mit anderen Modulen desselben Studiengangs <input type="checkbox"/> Anrechenbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	
Falls Rahmenvorgaben/-verordnung vorhanden	<input type="checkbox"/> wurde(n) überprüft und <input type="checkbox"/> ist/sind vollständig im Studiengang enthalten	<input type="checkbox"/> Rahmenvorgaben/-verordnung nicht vorhanden
In der Abschlussarbeit wird ...	<input type="checkbox"/> ... die Fähigkeit nachgewiesen, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem jeweiligen Fach selbständig nach wissenschaftlichen bzw. künstlerischen Methoden zu bearbeiten.	
Kriterien für Kooperationen mit (nichthochschulischen) anderen Hochschule/Einrichtungen/ Organisationen	<input type="checkbox"/> Beteiligt oder beauftragt die Hochschule andere Organisationen mit der Durchführung von Teilen des Studiengangs, gewährleistet sie die Umsetzung und die Qualität des Studiengangskonzeptes. <input type="checkbox"/> Umfang und Art bestehender Kooperationen mit anderen Hochschulen, Unternehmen und sonstigen Einrichtungen (unter Einbezug nichthochschulischer Lernorte, Studienanteile und Unterrichtssprache) sind vertraglich geregelt und auf der Internetseite der Hochschule dokumentiert. <input type="checkbox"/> Inhaltliche Gleichwertigkeit anzurechnender nichthochschulischer Qualifikationen und deren Äquivalenz ist gemäß dem angestrebten Qualifikationsniveau nachvollziehbar dargelegt. <input type="checkbox"/> Mehrwert für die künftigen Studierenden und die gradverleihende Hochschule ist nachvollziehbar dargelegt.	
Qualifikationsziele und Abschlussniveau	<input type="checkbox"/> Qualifikationsziele und angestrebte Lernergebnisse sind klar formuliert und tragen den genannten Zielen von Hochschulbildung nachvollziehbar Rechnung. Die Qualifikationsziele sind zu finden in/unter:	

Studiengangkonzept und Umsetzung	<input type="checkbox"/> Das Curriculum ist adäquat aufgebaut (unter Berücksichtigung der festgelegten Eingangsqualifikation und im Hinblick auf die Erreichbarkeit der Qualifikationsziele).
	<input type="checkbox"/> Qualifikationsziele, Studiengangbezeichnung, Abschlussgrad und -bezeichnung und Modulkonzept sind stimmig aufeinander bezogen.
	<input type="checkbox"/> Das Studiengangkonzept umfasst vielfältige (an die jeweilige Fachkultur und das Studienformat angepasste) Lehr- und Lernformen sowie gegebenenfalls Praxisanteile. Beispiele:
	<input type="checkbox"/> Das Studiengangkonzept schafft geeignete Rahmenbedingungen zur Förderung der studentischen Mobilität, die den Studierenden einen Aufenthalt an anderen Hochschulen ohne Zeitverlust ermöglichen. Beispiele:
	<input type="checkbox"/> Das Studiengangkonzept bezieht die Studierenden aktiv in die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen ein (studierendenzentriertes Lehren und Lernen) und eröffnet Freiräume für ein selbstgestaltetes Studium. Beispiele:

	<input type="checkbox"/> Das Curriculum wird durch ausreichendes fachlich und methodisch-didaktisch qualifiziertes Lehrpersonal umgesetzt. (siehe statistische Daten S. 4)
	<input type="checkbox"/> Die Verbindung von Forschung und Lehre wird entsprechend dem Profil der Hochschulart insbesondere durch hauptberuflich tätige Professorinnen und Professoren sowohl in grundständigen als auch weiterführenden Studiengängen gewährleistet. Beispiele:
	<input type="checkbox"/> Die Hochschule ergreift geeignete Maßnahmen der Personalauswahl und –qualifizierung.
	<input type="checkbox"/> Der Studiengang verfügt über eine angemessene Ressourcenausstattung (insbesondere nichtwissenschaftliches Personal, Raum- und Sachausstattung, einschließlich IT-Infrastruktur, Lehr- und Lernmittel).
	<input type="checkbox"/> Prüfungen und Prüfungsarten ermöglichen eine aussagekräftige Überprüfung der erreichten Lernergebnisse/ formulierten Qualifikationsziele (Sie sind modulbezogen sowie wissens- und kompetenzorientiert).
	<input type="checkbox"/> Der Nachteilsausgleich für behinderte Studierende hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen ist sichergestellt.
	<input type="checkbox"/> Die Prüfungsordnung wurde einer Rechtsprüfung unterzogen.
	<input type="checkbox"/> Das Studiengangskonzept umfasst die Vermittlung von Fachwissen und fachübergreifendem Wissen sowie von fachlichen, methodischen und generischen Kompetenzen.
	<input type="checkbox"/> Gegebenenfalls vorgesehene Praxisanteile werden so ausgestaltet, dass Leistungspunkte (ECTS) erworben werden können.
	<input type="checkbox"/> Das Studiengangskonzept legt die Zugangsvoraussetzungen und gegebenenfalls ein adäquates Auswahlverfahren fest.
	<input type="checkbox"/> Das Studiengangskonzept legt Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen erbrachte Leistungen gemäß der Lissabon Konvention und außerhochschulisch erbrachte Leistungen.

	<input type="checkbox"/> Die Studienorganisation gewährleistet die Umsetzung des Studiengangskonzeptes.
	<i>Die Studierbarkeit in der Regelstudienzeit ist gewährleistet durch...:</i>
	<input type="checkbox"/> ...einen planbaren und verlässlichen Studienbetrieb
	<input type="checkbox"/> ...einen plausiblen und der Prüfungsbelastung angemessenen durchschnittlichen Arbeitsaufwand
	<input type="checkbox"/> ...die auf Plausibilität hin überprüfte Angabe der studentischen Arbeitsbelastung
	<input type="checkbox"/> ...die Berücksichtigung der erwarteten Eingangsqualifikationen
	<input type="checkbox"/> ...fachliche und überfachliche Studienberatung
	<input type="checkbox"/> ...entsprechende Betreuungsangebote
	<input type="checkbox"/> ...eine geeignete Studienplangestaltung
	<input type="checkbox"/> ...eine adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte und -organisation
	<input type="checkbox"/> ...die weitgehende Überschneidungsfreiheit von Lehrveranstaltungen und Prüfungen
Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge	<input type="checkbox"/> Aktualität und Adäquanz der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen ist gewährleistet (Fachlich-inhaltliche Gestaltung und die methodisch-didaktischen Ansätze des Curriculums werden kontinuierlich überprüft und an fachliche und didaktische Weiterentwicklungen angepasst).
Transparenz und Dokumentation	<input type="checkbox"/> Studiengang, Studienverlauf, Prüfungsanforderungen und Zugangsvoraussetzungen einschließlich der Nachteilsausgleichsregelungen für Studierende mit Behinderung sind dokumentiert und veröffentlicht.
Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit	<input type="checkbox"/> Auf der Ebene des Studiengangs werden die Konzepte der Hochschule zur Geschlechtergerechtigkeit und zur Förderung der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen (z.B. Studierende mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen, Studierende mit Kindern, ausländische Studierende, Studierende mit Migrationshintergrund und/oder aus sogenannten bildungsfernen Schichten) umgesetzt.

Berichte zum Studiengang

Kurzprofil des (Teil-)Studiengangs Auszufüllen durch Studiengangleitung/Geschäftsführung/Fachsprecher*in	
Einbettung des Studiengangs in die Hochschule (Bezug zu Profil/Leitbild/Ausrichtung)	
Qualifikationsziele / Lernergebnisse und fachliche Schwerpunkte	
Besondere Merkmale des Studiengangs	

Besondere Lehrmethoden	
Zielgruppe(n)	
Vermittelte Kompetenzen (beispielhafte Auszüge aus den Modulhandbüchern)	Sozialkompetenz:
	Selbstkompetenz:
	Methodenkompetenz:

	<p>Fachkompetenz:</p>
	<p>Förderung von zivilgesellschaftlichen, politischen und kulturellen Aspekten zur Vermittlung von verantwortungsbewusstem und demokratischem Gemeinsinn und der Fähigkeit zu kritischem und reflektierten Umgang mit gesellschaftlichen Prozessen:</p>
<p>Nachweis über Kompetenzorientierte Prüfungsformate mit Bezug zu den Qualifikationszielen sowie die im Modulhandbuch dargestellten Kompetenzen</p>	
<p>Einbindung der Forschung in den Studienverlauf</p>	

Aktuelle bzw. zu erwartende Situation auf dem Arbeitsmarkt	
Sonstiges	
Evaluationsrückmeldungen	
Lehrveranstaltungsevaluation	
Studieneingangsevaluation	

Feedbackgespräche (Lehrende mit Studierenden)	
Feedbackgespräche (Lehrende unter sich) inkl. Clusterbesprechung (sofern notwendig)	
Studiengangbezogene Absolventenevaluation	

Zusammenfassende Qualitätsbewertung des Gutachtergremiums (Studiengangspezifische Qualitätssicherungskommission (SGSQSK))	
Gesamteindruck	
Stärken und Schwächen	
Weiterentwicklung des Studiengangs im vorangegangenen Akkreditierungszeitraum	
Beispiele für gute Praxis innerhalb der Hochschule	

Der Studiengang entspricht den Anforderungen der Musterrechtsverordnung gemäß ... (Checkliste)	§ 3 <input type="checkbox"/>	§ 4 <input type="checkbox"/>	§ 5 <input type="checkbox"/>	§ 6 <input type="checkbox"/>
	§7 <input type="checkbox"/>	§8 <input type="checkbox"/>	§9 <input type="checkbox"/>	§10 <input type="checkbox"/>
Erfüllung der formalen Kriterien: (Kurzstellungsname)				
Erfüllung der fachlich/inhaltlichen Kriterien der Musterrechtsverordnung gemäß ... (Checkliste)	§ 11 <input type="checkbox"/>	§ 12 Abs. 1 Sätze 1-3+5 <input type="checkbox"/>	§ 12 Abs. 1 Satz 4 <input type="checkbox"/>	§ 12 Abs. 2 <input type="checkbox"/>
	§ 12 Abs. 3 <input type="checkbox"/>	§ 12 Abs. 4 <input type="checkbox"/>	§ 12 Abs. 5 <input type="checkbox"/>	§ 12 Abs. 6 <input type="checkbox"/>
	§ 13 Abs. 1 <input type="checkbox"/>	§13 Abs. 2 <input type="checkbox"/>	§ 14 <input type="checkbox"/>	§ 15 <input type="checkbox"/>
Erfüllung der fachlich/inhaltlichen Kriterien (Kurzstellungsname)				

<p>Lehramtsspezifische Vorgaben zu fachlich/inhaltlichen Kriterien der Musterrechtsverordnung gemäß ...(Checkliste)</p>	<p>§13 Abs. 3 <input type="checkbox"/> Trifft nicht zu <input type="checkbox"/></p>
<p>Lehramtsspezifische Vorgaben zu fachlich/inhaltlichen Kriterien (Kurzstellungnahme)</p>	
<p>Empfehlungen zur Weiterentwicklung des Studiengangs durch die Gutachterkommission</p>	
<p>Ausgesprochene Auflagen der Gutachterkommission</p>	
<p>Auflagen sind umzusetzen bis...</p>	

Dokumentation der Auflagenerfüllung und Empfehlungsumsetzung			
Die SGSQSK hat Auflagen ausgesprochen	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	
Die Auflagen wurden erfüllt	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Teils/Teils <input type="checkbox"/>
Bericht über die Auflagenumsetzung			
Die SGSQSK hat Empfehlungen ausgesprochen	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	
Die Empfehlungen wurden umgesetzt	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Teils/Teils <input type="checkbox"/>
Bericht über die Umsetzung der Empfehlungen			

Es wurden zusätzliche Weiterentwicklungsmaßnahmen ergriffen	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Bericht über die weiteren Maßnahmen		
Im Zuge des Vertieften Monitorings wurden folgende studiengangbezogene Dokumente überarbeitet		
<p>Hiermit beantragt die Studiengangleitung des Studiengangs mit dem Abschluss die interne Akkreditierung bei der Pädagogischen Hochschule Weingarten. Als Anlage werden die o.g. überarbeiteten Dokumente des Studiengangs beigefügt.</p> <p>Datum:</p> <p>Unterschrift: </p>		

Beschluss der Gutachterkommission zum Nachweis der Auflagen- und Empfehlungsumsetzung:

Datum:

Beschluss des Senats über die interne Akkreditierung des Studiengangs:

Datum: